

INFORMATION für Besitzer

Besamung der Hündin

Für die Besamung der Hündin gibt es verschiedene Methoden. Die Wahl der Besamungsmethode ist abhängig von der Art des verwendeten Spermas. Frischsperma und gekühltes Sperma kann bei guter Qualität in die Scheide (vaginal) deponiert werden. Tiefgefrorenes Sperma sollte direkt in die Gebärmutter (intrauterin) gegeben werden. Vor einer Besamung muss eine wiederholte Untersuchung bei der Hündin durchgeführt werden, um den Zeitpunkt des Eisprungs (Ovulation) zu bestimmen (s. Besitzerinformation Deckzeitpunktbestimmung). Der optimale Besamungszeitpunkt ist vor allem bei der Verwendung von tiefgekühltem Sperma entscheidend für den Erfolg.

Der Vorgang der Besamung wird von den meisten Hündinnen gut toleriert, da sie in der Duldungsphase der Läufigkeit erfolgt.

Vaginale Besamung

Die vaginale Besamung wird mit einem speziellen Besamungskatheter durchgeführt. Dieser Katheter wird mit Hilfe eines Vaginoskops vor die Öffnung des Muttermundes platziert. Anschließend wird das in einer Spritze aufgezogene Sperma über den Katheter versamt. Nach Entfernung des Besamungskatheters wird die Hündin für ca. 10 Minuten an den Hinterbeinen nach oben gehalten, um einen Rückfluss des Spermas zu verhindern und das Hängen des natürlichen Deckaktes zu imitieren.

Die vaginale Besamung sollte, um eine gute Trächtigkeitsrate und Wurfgröße zu erzielen, mindestens zweimal im Abstand von 1 bis 3 Tagen durchgeführt werden.



Intrauterine Besamung

Bei der Verwendung von tiefgefrorenem Spermia sollte auf jeden Fall eine intrauterine Besamung durchgeführt werden.

Der Zugang in die Gebärmutter über den Muttermund ist bei der Hündin wegen der langen Scheide und der kleinen Öffnung schwieriger als bei anderen Tierarten. Für die Besamung in die Gebärmutter gibt es zwei unterschiedliche Verfahren: die endoskopische und die chirurgische Besamung.

Endoskopische Besamung

Die endoskopische Besamung erfolgt an der stehenden Hündin mit einem starren Endoskop. Unter Sichtkontrolle wird der Muttermund der Hündin dargestellt. Der Eingang in die Gebärmutter kann bei der Hündin sehr versteckt in einer der zahlreichen Falten liegen. Mit einem Besamungskatheter, der über das Endoskop geführt und beobachtet wird, wird der Eingang in die Gebärmutter aufgesucht. Sobald der Katheter richtig liegt, versamt man das Spermia direkt in die Gebärmutter. Aufgrund der oft schwierigen anatomischen Gegebenheiten der Hündin kann der Vorgang der endoskopischen Besamung in Extremfällen bis zu 45 Minuten dauern. Dabei muss die Hündin möglichst ruhig stehen bleiben. Sollte sie dies nicht dulden, muss eine Sedation bzw. Narkose eingeleitet werden.



endoskopische Besamung



Muttermund mit Katheter

Chirurgische Besamung

Bei der chirurgischen Besamung wird die Hündin in Vollnarkose gelegt. Über einen kleinen Bauchschnitt wird die Gebärmutter der Hündin vorgelagert und das Spermia direkt in diese injiziert. Die Operationsdauer beträgt ca. 15 Minuten, hinzu kommen die Narkoseeinleitung und die Aufwachphase. Wie bei jeder anderen Operation so gibt es auch bei dieser Methode ein gewisses Narkoserisiko. Zusätzlich ist die Gefahr von Wundheilungsstörungen der Operationswunde gegeben, die aufgrund des erhöhten Östrogenspiegels in der Läufigkeit auch als etwas erhöht angesehen werden muss. Die chirurgische Besamung ist ein invasives Verfahren und sollte daher nur in Sonderfällen Anwendung finden.



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

ZENTRUM FÜR KLINISCHE TIERMEDIZIN
CHIRURGISCHE UND GYNÄKOLOGISCHE KLEINTIERKLINIK
LEHRSTUHL F. CHIRURGIE DER KLEINEN HAUS- U. HEIMTIERE
VORSTAND: PROF. DR. ANDREA MEYER-LINDENBERG



Trächtigkeitsraten nach künstlicher Besamung

Der Besamungserfolg und die Wurfgröße im direkten Zusammenhang mit der Spermaqualität und dem Zeitpunkt der Besamung. Unter optimalen Bedingungen können Trächtigkeitsraten von 70-90% bei der Verwendung von Frischsperma und 60-80% bei der Verwendung von Tiefgefriersperma erreicht werden. Die Welpenzahl kann vor allem bei Besamung mit Tiefgefriersperma kleiner als der Rassedurchschnitt sein.

Chirurgische und Gynäkologische Kleintierklinik im Zentrum für klinische Tiermedizin, LMU München Kleintierreproduktion

Leitung: Prof. Dr. med. vet. J. Braun, Dipl. ECAR, FTA Fortpflanzung, e-Mail: joachim.braun@lmu.de
Andrologie: Dr. med. vet. C. Otzdorff, Dipl. ECAR, e-Mail: c.otzdorff@lmu.de
Gynäkologie: Dr. med. vet. B. Walter, Dipl. ECAR, FTÄ Fortpflanzung, e-Mail: beate.walter@lmu.de

Veterinärstr. 13, 80539 München, Tel: 089-2180-2634